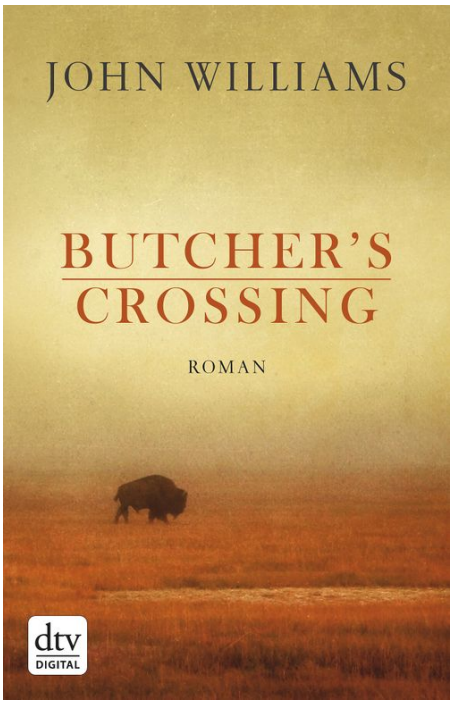
dtv



John Williams

Butcher's Crossing

Roman

Ein überwältigender Roman über die Zerbrechlichkeit von Menschlichkeit und Würde.

Es ist um 1870, als Will Andrews der Aussicht auf eine glänzende Karriere und Harvard den Rücken kehrt. Beflügelt von der Naturauffassung Ralph W. Emersons, sucht er im Westen nach einer »ursprünglichen Beziehung zur Natur«.

In Butcher's Crossing, einem kleinen entlegenen Städtchen in Kansas, wimmelt es von rastlosen Männern, die das Abenteuer suchen und schnell verdientes Geld ebenso schnell wieder vergeuden. Einer von ihnen lockt Andrews mit Geschichten von riesigen Büffelherden, die, versteckt in einem entlegenen Tal tief in den Colorado Rockies, nur eingefangen werden müssten: Andrews schließt sich einer Expedition an, mit dem Ziel, die Tiere aufzuspüren. Die Reise ist aufreibend und strapaziös, aber am Ende erreichen die Männer einen Ort von paradiesischer Schönheit. Doch statt von Ehrfurcht werden sie von Gier ergriffen – und entfesseln eine Tragödie.

Ein Roman darüber, wie man im Leben verliert und was man dadurch gewinnen kann.

John Williams
Butcher's Crossing
Roman

Deutsche Erstausgabe E-Book
368 Seiten

ISBN: 978-3-423-42770-8
EUR 9,99 [DE]
ET 1. März 2015
Übersetzung: Aus dem Englischen von Bernhard Robben
Übersetzer*in: Bernhard Robben

© Special Collections-University of Arkansas Libraries

Autor*in

John Williams

John Edward Williams (1922 -1994) wuchs im Nordosten von Texas auf. Er besuchte das örtliche College und arbeitete dann als Journalist. 1942 meldete er sich widerstrebend, jedoch als Freiwilliger zu den United States Army Air Forces und schrieb in der Zeit seines Einsatzes in Burma seinen ersten Roman. Nach dem Krieg ging er nach Denver, 1950 Masterabschluss des Studiums Englische Literatur. Er erhielt zunächst einen Lehrauftrag an der Universität Missouri. 1954 kehrte er zurück an die Universität Denver, wo er bis zu seiner Emeritierung Creative Writing und Englische Literatur lehrte. Williams war vier Mal verheiratet und Vater von drei Kindern. Er verfasste fünf Romane (der letzte blieb unvollendet) und Poesie. John Williams wurde zu Lebzeiten zwar gelesen, erlangte aber keine Berühmtheit. Dank seiner Wiederentdeckung durch Edwin Frank, der 1999 die legendäre Reihe ›New York Book Review Classics‹ begründete, zählt er heute weltweit zu den Ikonen der klassischen amerikanischen Moderne.

Übersetzer*in

Bernhard Robben

Bernhard Robben, geb. 1955, lebt in Brunne/Brandenburg und übersetzt aus dem Englischen, u. a. Salman Rushdie, Peter Carey, Ian McEwan, John Williams, Patricia Highsmith und Philip Roth. 2003 wurde er mit dem Übersetzerpreis der Stiftung Kunst und Kultur des Landes NRW ausgezeichnet, 2013 mit dem Ledig-Rowohlt-Preis für sein Lebenswerk geehrt.

News

›Butcher´s Crossing‹ von John Williams

»Stark gemacht! Ein psychologisches Drama angesiedelt im faulen Kern der damaligen unersättlichen Expansion nach Westen.« – New York Times

»Cage spielt nicht nur den Wahnsinn. Er spielt den Mann im Wahnsinn.«– The Playlist

Wer sich selbst ein Bild von der Verfilmung des Bestsellers ›Butcher´s Crossing‹ machen möchte, kann die deutsche Fassung des Films ab dem 23. Februar 2024 auf Blu-Ray oder DVD sehen.

Pressestimmen

»Grossartig schliesslich, wie Williams alle Klischees vom Wilden Westen unterwandert. Hier gibt es kein Gut und kein Böse, kein falsch und kein Richtig, keine Gnade und keine Rache, sondern nur: den blanken Überlebenswillen.«

Basler Zeitung, *Jochen Schmid*, 10. März 2015

»Auch der Vorgänger seines Erfolgsromans ›Stoner‹ ist lesenswert.«

nd.DerTag, *Reiner Oschmann*, 11. März 2015

»Ein 1960 erstmals erschienener, grandioser Roman von John Williams (›Stoner‹).«

Annabelle (Zürich), 11. März 2015

»John Williams hat mit ›Butcher's Crossing‹ einen grandiosen amerikanischen Roman geschrieben.«

Heilbronner Stimme, *Günther G. Feld*, 14. März 2015

»Ob in den grandiosen Landschaftsbeschreibungen, dem Überlebenskampf der Männer oder ihren seelischen Abgründen - Williams findet Bilder von archaischer Wucht.«

Frankfurter Neue Presse, 16. März 2015

»Ein atemlos spannender und vielschichtiger Roman, eine Parabel über falsche Hoffnungen und wahnhafte Träume.«

Mannheimer Morgen, 18. März 2015

»Ganz große Literatur!«

Kleine Zeitung, 22. März 2015

»Ein großer Autor kann wiederentdeckt werden!«

neue-buchtipps.de, *Lore Kleinert*, 23. März 2015

»Büffeljagd, Präriestaub & Selbstfindung: ›Butcher's Crossing‹ – ein fulminantes Meisterwerk.«

mortimer-reisemagazin.de, *Ulrike Katrin Peters*, 26. März 2015

»Das alles erzählt John Williams so spannend und sprachgewaltig, dass der Leser wie von einem Sog erfasst wird und nicht aufhören kann, bis ans fatale Ende zu lesen.«

Aachener Zeitung, 28. März 2015

»John Williams erzählt von diesen existenziellen Erfahrungen derart plastisch, dass sich der Leser beinahe physisch mit auf dieses Abenteuer begibt.«

Münchner Merkur, *Melanie Brandl*, 8. April 2015

»›Butcher's Crossing‹ ist ein mitreißendes Buch, ein grandioser Roman, wie ihn nur ein großer Schriftsteller schreiben konnte.«

Frankfurter Neue Presse, *Wolf Scheller*, 11. April 2015

»Entstanden ist ein fesselnder Roman über die Vergeblichkeit menschlichen Strebens und den dünnen Grad zwischen Zivilisiertheit und rücksichtsloser Gier.«

Westfälische Rundschau, *Elisabeth Langohr*, 16. April 2015

»Ein lesenswerter Roman. Gut geschrieben, klare und präzise Sprache.«

Sonntag aktuell, *Gabriele Kiunke*, 19. April 2015

»›Butcher’s Crossing‹ ist ein Entwicklungsroman mit umgekehrten Vorzeichen, der nicht die Natur verherrlicht, sondern von Verrohung erzählt. Er tut es mit grosser Poesie und zeitloser Schönheit.«

Berner Zeitung, *Anne-Sophie Scholl*, 24. April 2015

»John Williams entwirft in ›Butcher's Crossing‹ ein gewaltiges und imposantes Gemälde des Kampfes vom Geschöpf Gottes mit der Natur.«

Die Tagespost, *Susanne Kessling*, 5. Mai 2015

»Das ist grandioses Kino bis zum letzten Atemzug.«

Vaihinger Kreiszeitung, *Dietrich Klose*, 7. Mai 2015

---

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»Ein bitter-grandioser Western ist das, der viele Stereotypen des Genres herzerfrischend ignoriert.«

Kölner Stadt-Anzeiger, *Martin Oehlen*, 8. Mai 2015

»Es sind die Geschichten des Scheiterns, die aus Schriftstellern das Beste hervorzulocken scheinen.«

Fuldaer Zeitung, *Manfred Schermer*, 16. Mai 2015

»Wohl selten ist der Mythos vom zu erobernden Land im Westen unerbittlicher entzaubert worden, als in diesem sprachlich grossartigen Buch.«

Schweiz am Sonntag, *Andreas Wirthensohn*, 17. Mai 2015

»Das Buch aus dem Vermächtnis des berühmten Autors John Williams ist unbestritten ein Meisterwerk unbeschreiblichen Tiefgangs und metaphorischer Schönheit.«

Oberländer Rundschau, 20. Mai 2015

»John Williams erzählt wuchtig, ergreifend – großartig!«

Bezirksblätter Reutte, *Georg Larcher*, 20. Mai 2015

»Wieder ein tolles Buch von John Williams.«

WO am Sonntag, 24. Mai 2015

»Wieder ein tolles Buch von John Williams.«

WO am Sonntag, 24. Mai 2015

»Die zeitlose und spannende Parabel über den Wahnsinn menschlichen Wollens und das fragile Konstrukt von Zivilisiertheit steckt voller Tiefe und schillernder bildhafter Sprache.«

Nordsee-Zeitung, 31. Mai 2015

»Die zeitlose und spannende Parabel über den Wahnsinn menschlichen Wollens und das fragile Konstrukt von Zivilisiertheit steckt voller Tiefe und schillernder bildhafter Sprache.«

Sonntagsjournal der Zevener Zeitung, 31. Mai 2015

»Man kann demjenigen, der John Williams für den deutschen Büchermarkt wiederentdeckt hat, gar nicht genug danken.«

Goslarsche Zeitung, 4. Juni 2015

»Eine atemberaubende Geschichte, fantastisch erzählt. Eine Parabel über Hoffnung und Wahn, Leben und Tod. Naturnah. Spannend. Unbedingt lesen!«

Erlenbacher Dorfbott, *Danièle Gügler*, 29. Juni 2015

»Kann ein Roman von 1960 aktueller sein?«

P.S. Verlag, *Theo Byland*, 3. Juli 2015

»Mitreißende amerikanische Literatur.«

Münsterländische Volkszeitung, 20. Oktober 2015

»John Williams zeichnet Figuren und Landschaftsbilder mit sprachlicher Präzision und einer Wucht, dass das Leseerlebnis zum Kopfkino wird.«

Ärzte Zeitung, *Florian Staeck*, 11. Dezember 2015

»Williams beschreibt einen Selbstfindungstrip zu einer Zeit, in der es diesen Begriff noch gar nicht gab. Das macht das Buch besonders.«

Die Weltwoche, *Benjamin Bögli*, 17. Dezember 2015

»Eine Geschichte, die einem den Atem raubt, Bilder, die sich tief einbrennen, eine überwältigende Parabel über Hoffnung und Wahn, Leben und Tod.«

Stadt-Anzeiger Opfikon, 24. Dezember 2015

»Mit außerordentlicher Liebe zum Detail werden die Prärie und der Osten der Rockys in einer einfühlsamen und wunderschönen Sprache gefeiert.«

Recklinghäuser Zeitung, *Norbert Kühne*, 13. Januar 2016

»Ein großartiger Roman darüber, wie man im Leben verliert und was man dadurch gewinnen kann.«

prberghoff.de, 8. Dezember 2016

»Eine raffinierte Geschichte über Haudegen, Huren, Glücksritter und ein literarisches Spiel mit dem Genre ›Western‹.«

SRF 2 Kultur, *Luzia Stettler*, 8. März 2015

»Existenzialistische Büffeljagd 1873 - besessene Männer, herrliche Natur, großer Roman.«

Die Zeit, 12. März 2015

»›Butcher's Crossing‹ ist ein ungestümer und bestürzender Roman über die Wildnis der Natur und die Verwilderung des Menschen.«

Der Spiegel, *Volker Hage*, 21. März 2015

»Es geschieht unwillkürlich, dass man die ersten Szenen in diesem Roman in Cinemascope vor sich sieht.«

Berliner Zeitung, *Frank Junghänel*, 21. März 2015

»Ein Buch wie ein Büffel, stoisch, dunkel, mächtig, fast ausgestorben. Go Buchladen, junger Leser, go Buchladen.«

Die Welt, *Holger Kreitling*, 21. März 2015

»Kann nach ›Stoner‹ noch etwas derart Großartiges kommen? Ja, ein Western.«

Kurier, *Peter Pisa*, 23. März 2015

»Grandios. Ins Deutsche fließend und zupackend von Bernhard Robben übertragen.«

SR 2, 25. März 2015

»Ein stiller Western ohne großes Getöse - fast schon lyrisch.«

Playboy, 1. April 2015

»Hier erleben wir Williams als gewaltigen Epiker, der die Landschaften des Westens der USA beschreibt, wie man sie von Malern der Hudson School kennt.«

Die Presse, *Anna Mitgutsch*, 4. April 2015

»John Williams' Roman ›Butcher's Crossing‹ist von überwältigender Anschaulichkeit und zugleich eine bittere, eindringliche Parabel darüber, wie der Wilde Westen gewonnen und dadurch zerstört und verloren wurde.«

BR2, *Eberhard Falcke*, 11. April 2015

»Ein Entwicklungsroman in lakonischem Cinemascope.«

Der Tagesspiegel, *Moritz Schuller*, 11. Juli 2015

»Noch ein großartiges Buch von dem Mann, der ›Stoner‹ geschrieben hat.«

Berliner Zeitung, *Holger Schmale*, 11. Juli 2015

»John Williams, der mit ›Stoner‹ einen Welterfolg feierte, schreibt in ›Butcher's Crossing‹ aus dem Jahr 1960 eine Prosa, die so kühl, glatt und präzise funktioniert wie eine Revolvertrommel.«

Süddeutsche Zeitung, *Sonja Zekri*, 18. Juli 2015

»›Butcher's Crossing‹ ist wirklich der Hammer.«

HR 1, *Stefan Sprang*, 22. Juli 2015

»John Williams ›Butcher's Crossing‹ ist ein grandioser Abgesang auf den Wilden Westen.«

Dresdner Neueste Nachrichten, *Christian Ruf*, 13. Juni 2016

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

dtv

Autor*in John Williams bei dtv

- Butcher's Crossing, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14518-3
- Stoner, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-25417-5
- Butcher's Crossing, Hörbuch, ISBN: 978-3-86231-491-1
- Stoner, Hörbuch, ISBN: 978-3-86231-280-1
- Stoner, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28015-0
- Augustus, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14612-8
- Stoner, Hörbuch, ISBN: 978-3-86231-463-8
- Stoner Sonderausgabe mit einem umfangreichen Anhang zu Leben und Werk, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28209-3
- Stoner, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14395-0
- Nichts als die Nacht, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14690-6